

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1916-1917)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bergpredigt.

Wahrlich!

Eure Gehobenheit, meine Freunde, ist ein Irrwisch, der aufflammt und erlischt. Ihr findet immer wieder den Weg zurück, ins Tal.

Keine eurer Gehobenheiten hebt euch bleibend und wirklich. Weil jede an den Anlaß, an die Gelegenheit, an den Augenblick gebunden ist und mit diesen vergeht.

Zu euren Gehobenheiten werdet ihr gehoben; nicht erhebt ihr euch zum Erhabenen!

Darum seid ihr heute so wie gestern und alle Tage.

Wahrlich!

Alles Licht wird über euch hinweggehen, sofern ihr nicht selbst vom Lichte seid und keine eurer Gehobenheiten hebt euch bleibend und wirklich, ohne daß ihr dazu erhaben seid: nach eurer Seele.

Wer durch die Strenge gegen sich selbst auch andern gegenüber hart sein muß, sieht sich fortwährend den Konflikten gegenüber, die aus seiner Härte und der natürlichen Güte seines Herzens resultieren.

Dennoch kann für den, dessen Wille mächtig ist, kein Zweifel bestehen, welchen Weg er gehen muß: es ist der der Härte.

Dem Menschen, der sich selbst aufgibt, hilft auch Gott nicht mehr.

Die Autorität ist da für die Unfähigen.

Am Anfang der Empfangende,
Inmitten der Zerstörer,
Und am Ende der Schöpfer.
Also der Mensch,
Der die Erde bezwang.

C. Zucker

Bücherchau.

Menschen tum. Gedichte von Otto Volkart. Verlag von Herm. Hambricht, Olten. — Es lebt viel edle Begeisterung für Menschentum und Menschheitsfrieden in den Versen Volkarts. Nur schade, daß das, was er uns zu sagen hat, im ganzen zu wenig dargestellt, anschaulich gemacht ist. Einzelne Gedankensprüche: „Den Ausbeutern“, „Sklaverei“ usw. mögen als Geißelhiebe „sitzen“.

Krügers Massagebüchlein: Wie lerne ich massieren? Ein Leitfaden zur Erlernung der Massage für Masseurlehrlinge, Heilgehülfen, Krankenpfleger und für Laien, zugleich eine Anleitung zur Ausführung ärztlicher Massagevorschriften von F. Krüger, Masseurmeister im Kurbad „Helios“ in Bern. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis Fr. 1.25. Das Büchlein verrät in jeder Zeile den geübten Praktiker.

Sonnenuntergang. Dem Andenken eines Verstorbenen gewidmete Gedichte von Bertha Hallauer. Preis Fr. 1.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Wie in ihrem ersten Gedichtbuch „Späte Rosen“, widmet die in ihrer schweizerischen Heimat bestbekannte Dichterin auch manche unter diesen neuen Gedichten dem Andenken ihres geliebten, frühverstorbenen Gatten. Die andern, ebenso

tiefempfundenen Verse dieses Bändchens sind durchglüht von dem innigen Anteil, den die Schaffhauserin an dem schweren Leid nimmt, das der Krieg über so viele, von ihr Schwesterlich geliebte Frauen in den benachbarten deutschen Landen bringt.

Auch dieses Jahr hat uns **Elisabeth Schlachter** mit einem neuen Bändchen beschert, das unter dem Titel „**Allergattig Wärsli für die Ghlyne**“ soeben erschienen ist. Das Bändchen enthält Gedichte verschiedenster Art, die von unsern Kindern gewiß gerne auswendig gelernt werden, die sich aber auch zum Vorlesen am Kindertisch eignen. Das Büchlein wird im Verlag von Ernst Ruhn, Biel, herausgegeben und kostet nur 60 Cts.

Schweizer Jugendbücher: 4. Band. Aus schwerer Zeit. Erinnerungen aus dem Jahre 1798. 93 Seiten, Oktavformat mit 6 Bildern. Preis: in Pappband Fr. 1.20. Verlag: Art. Institut Drell Füzli, Zürich. Von dieser Sammlung erscheinen hier als 4. Bändchen die Erinnerungen zweier Berner Offiziere, die bei Neuenegg und im Grauholz mitgekochtn haben. Die frischen, unmittelbaren Schilderungen weisen eine Menge historisch außerordentlich interessante Züge auf, die unsere Jugend zum Nachdenken zwingen müssen. Die Schulen werden gerne zu diesem Begleitstoff zur Geschichte greifen; wir können uns leicht vorstellen, daß bald jede kleinere oder größere Knaben- und Mädchenbücherei einige dieser gesunden und anregenden Bändchen aufweisen wird, von deren geschmackvoller Ausstattung das vorliegende Bändchen wieder zeugt.

Alexander von Bülow's „Fahnenleid“. Fahnenleid. Kriegsnovelle von Alexander von Bülow. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1916. Geh. Mk. 1.—. Dem Verfasser dieser Novelle gelingt spielend, was andere durch kein mühsames Studium der Technik erringen; er weiß die wechselnden Bilder seiner Phantasie in ihren wesentlichen Momenten zu erfassen und mit kräftigen, fast sparsamen, in ihrer Knappheit um so eindringlicheren Strichen hinzusetzen, daß alles von Leben sprüht und der Leser immer aufs neue gefesselt und bis zum Schluß mit fortgerissen wird.

Von Wiene, Honig und Wachs und ihrer kulturhistorischen und medizinischen Bedeutung. Von Fr. Berger. 102 Seiten, kl. 8° Format, Preis Fr. 1. Verlag: Art. Institut Drell Füzli, Zürich. Dieses reiche, umsichtig gesammelte Tatsachenmaterial, das zumeist den Gebieten des Volksglaubens, der Volksheilkunde und der wissenschaftlichen Medizin angehört, bedeutet eine wertvolle Ergänzung der die Bienenzucht behandelnden Literatur. Aber nicht nur der Imker, auch jeder Freund der Naturkunde und der Kulturgeschichte wird dieses Büchlein interessant finden.

Novellen aus dem Tierleben. 200 Seiten mit 7 Novellen von G. Voens, E. Soffel, D. Leege u. a. und 116 Abb., gebunden Mk. 3. A. Voigtländers Verlag in Leipzig. — Es ist mit Freuden zu begrüßen, wenn berufene Männer, wie G. Voens, Fritz Bley, Mart. Braeß, Jul. A. Saarhaus, Else und Karl Soffel u. v. a. uns in frischen, oft fein humoristischen Erzählungen von den Bewohnern unserer Heimath, den lieben, munteren Vögeln und Säugetieren berichten und uns so das vermitteln, was wir aus eigener Anschauung nicht beobachten können: die Geheimnisse der Tierseele, des Tierlebens und seiner Zusammenhänge mit der Natur. Besonders wertvoll sind auch noch die vielen photographischen Freiaufnahmen wildlebender Tiere in ihrer natürlichen Umgebung.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Aßlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Mk. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Mk. 4.50.

Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.